

Kleine Anfrage

S-Bahn/Letzetunnel

Frage von stv. Landtagsabgeordneter Roland Büchel

Antwort von Regierungsrat Dr. Martin Meyer (2005-2009)

Frage vom 19. November 2008

Nachdem bekannt ist, dass der parallele Ausbau von Verkehrsinfrastrukturen wenig Sinn macht und im vorliegenden Fall der Bau des Letzetunnels die Investitionen in den geplanten zweigleisigen Ausbau der Bahnlinie Feldkirch-Buchs ad absurdum führt, habe ich folgende Fragen:

- * Ist die Regierung für oder gegen den Bau des Letzetunnels?
- * Wie ist die Haltung der Regierung in Bezug auf den parallelen Ausbau der Verkehrsinfrastruktur?
- * Wird sich die Regierung im Fall des zweigleisigen Ausbaus der Bahninfrastruktur gegen die Realisierung des Letzetunnels aussprechen?

Antwort vom 21. November 2008

Im Jahr 2005 hat sich die Vorarlberger Landesregierung entschieden, die Planungen zum Bau eines Letzetunnels einzustellen und die Lösung des Luftqualitäts- und Verkehrsproblems im Stadtzentrum von Feldkirch neu zu konzipieren. Nicht zuletzt hat auch die von der liechtensteinischen Regierung beauftragte „Zweckmässigkeitsbeurteilung von Varianten zur Entlastung von Feldkirch“ zu einem Umdenken beigetragen. Die Regierung hat darauf folgend ein „Positionspapier zu einer grenzüberschreitenden Verkehrslösung mit Vorarlberg“ erarbeitet und veröffentlicht. Darin stellt die Regierung klar, welche Anforderungen an eine grenzüberschreitende Verkehrslösung gestellt werden und nach welchen Grundsätzen die Regierung verkehrstechnische Bauten beurteilen wird.

Sowohl die Regierung Vorarlbergs als auch die Regierung Liechtensteins sprechen sich deutlich für die Förderung des öffentlichen Verkehrs, insbesondere für die Schaffung eines attraktiven Angebots auf der Schiene, aus.